

# **Gottesdienst am Petersberg und zu Hause**

## **am 28.03.2021 – Palmsonntag**

### **Palmprozession:**

Start vor der Basilika – dort liegen die Palmzweige aus, die mitgenommen werden können; Segnung der Zweige; Einzug mit den Minis – nur mit dem Kreuz

### **Segnung der Palmzweige:**

Dieser Segen kann zu Hause von Vater, Mutter oder einem Vorbeter odereiner Vorbeterin übernommen werden:

Allgütiger Gott,

am heutigen Tag huldigen wir Christus in seinem Sieg und tragen ihm zu Ehren grüne Zweige und Palmen in den Händen. Mehre unseren Glauben und unsere Hoffnung, erhöere gnädig unsere Bitten und lass uns in Christus die Frucht guten Werke bringen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. AMEN.

### **Aus dem Evangeliums nach Markus (Markus 11,1-10):**

Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien am Ölberg, schickte er zwei seiner Jünger aus. Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr ein Fohlen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gegessen hat. Bindet es los und bringt es her! Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht es; er lässt es bald wieder zurückbringen. Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße ein Fohlen angebunden und sie banden es los. Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden? Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren. Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

### **Einzug:**

**Instrumental, dann GL 220 Singt dem König Freudenpsalmen**

### **Tagesgebet**

Allgütiger, ewiger Gott,

deinem Willen gehorsam, hat unser Erlöser Fleisch angenommen, er hat sich selbst erniedrigt und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt. Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen und an seiner Auferstehung Anteil erhalten. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. AMEN.

### **1. Lesung: Jesaja 50,4-7**

**Das dritte Lied vom Gottesknecht**

Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, / damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, / damit ich auf ihn höre wie ein Jünger. Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. / Ich aber

wehrte mich nicht / und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, / die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, / meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht / vor Schmähungen und Speichel. Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; / darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; / ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.

**Antwortgesang nach 1. Lesung**

**GL 761 Aus der Tiefe rufen wir zu dir ...**

## **2. Lesung: Philipper 2,6-11**

Er war Gott gleich, / hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich / und wurde wie ein Sklave / und den Menschen gleich. / Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich / und war gehorsam bis zum Tod, / bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht / und ihm den Namen verliehen, / der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde / ihre *Knie beugen* vor dem Namen Jesu *und jeder Mund bekennt*: / «Jesus Christus ist der Herr» - / zur Ehre Gottes, des Vaters.

**Ruf vor Passion: Christusruf**

**GL 560,1 (Christus Sieger, Christus König)**

## **Passionsgeschichte in Kurzfassung nach dem Evangelisten Markus 15,1-41**

### **Das Verhör vor Pilatus**

Gleich in der Frühe fassten die Hohepriester, die Ältesten und die Schriftgelehrten, also der ganze Hohe Rat, über Jesus einen Beschluss. Sie ließen ihn fesseln und abführen und lieferten ihn Pilatus aus. Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm: Du sagst es. Die Hohepriester brachten viele Anklagen gegen ihn vor. Da wandte sich Pilatus wieder an ihn und fragte: Willst du denn nichts dazu sagen? Sieh doch, wie viele Anklagen sie gegen dich vorbringen. Jesus aber gab keine Antwort mehr, sodass Pilatus sich wunderte. Jeweils zum Fest ließ Pilatus einen Gefangenen frei, den sie sich ausbitten durften. Damals saß gerade ein Mann namens Barabbas im Gefängnis, zusammen mit anderen Aufrührern, die bei einem Aufstand einen Mord begangen hatten. Die Volksmenge zog zu Pilatus hinauf und verlangte, ihnen die gleiche Gunst zu gewähren wie sonst. Pilatus fragte sie: Wollt ihr, dass ich euch den König der Juden freilasse? Er merkte nämlich, dass die Hohepriester Jesus nur aus Neid an ihn ausgeliefert hatten. Die Hohepriester aber wiegelten die Menge auf, lieber die Freilassung des Barabbas zu fordern. Pilatus wandte sich von Neuem an sie und fragte: Was soll ich dann mit dem tun, den ihr den König der Juden nennt? Da schrien sie: Kreuzige ihn! Pilatus entgegnete: Was hat er denn für ein Verbrechen begangen? Sie aber schrien noch lauter: Kreuzige ihn! Darauf ließ Pilatus, um die Menge zufriedenzustellen, Barabbas frei. Jesus lieferte er, nachdem er ihn hatte geißeln lassen, zur Kreuzigung aus.

### **Die Verspottung durch die römischen Soldaten**

Die Soldaten führten ihn ab, in den Hof hinein, der Prätorium heißt, und riefen die ganze Kohorte zusammen. Dann legten sie ihm einen Purpurmantel um und flochten einen Dornenkranz; den setzten sie ihm auf und grüßten ihn: Sei gegrüßt, König der Juden! Sie schlugen ihm mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an, beugten die Knie und huldigten ihm.

### Kreuzweg und Kreuzigung

Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Kyrene, den Vater des Alexander und des Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen. Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgota, das heißt übersetzt: Schädelhöhe. Dort reichten sie ihm Wein, der mit Myrrhe gewürzt war; er aber nahm ihn nicht. Dann kreuzigten sie ihn. Sie verteilten seine Kleider, indem sie das Los über sie warfen, wer was bekommen sollte. Es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. Und eine Aufschrift gab seine Schuld an: Der König der Juden. Zusammen mit ihm kreuzigten sie zwei Räuber, den einen rechts von ihm, den andern links.

### Die Verspottung Jesu durch die Schaulustigen

Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf und riefen: Ach, du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen? Rette dich selbst und steig herab vom Kreuz! Ebenso verhöhnten ihn auch die Hohepriester und die Schriftgelehrten und sagten untereinander: Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten. Der Christus, der König von Israel! Er soll jetzt vom Kreuz herabsteigen, damit wir sehen und glauben. Auch die beiden Männer, die mit ihm zusammen gekreuzigt wurden, beschimpften ihn.

### Der Tod Jesu

Als die sechste Stunde kam, brach eine Finsternis über das ganze Land herein - bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Eloï, Eloï, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija! Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf ein Rohr und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Lasst, wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt. Jesus aber schrie mit lauter Stimme. Dann hauchte er den Geist aus. Da riss der Vorhang im Tempel in zwei Teile von oben bis unten. Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn. Auch einige Frauen sahen von Weitem zu, darunter Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus dem Kleinen und Joses, sowie Salome; sie waren Jesus schon in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient. Noch viele andere Frauen waren dabei, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgezogen waren.

**Ruf vor Passion: Christusruf**

**GL 560,1 (Christus Sieger, Christus König)**

**Kurzansprache** (siehe unter [www.der-petersberg.de](http://www.der-petersberg.de))

Stille

Überleitung zur Gabenbereitung

**Gabenbereitung:**

**GL 184 (Herr wir bringen in Brot und Wein)**

### **AGAPEFEIER**

**Gabenlied Instrumentalstück**

**Gabengebet:**

Gott, unser Vater, viele Menschen können sich wieder nur als Familie versammeln. Aber sie wissen darum, dass an verschiedenen Orten, Menschen zusammensitzen und an anderen Orten auch noch zusammenkommen können, um miteinander diesen

Palmsonntag zu feiern. Wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

#### Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

#### Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

#### Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen überall auf dem Erdenrund. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

*Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb.*

**Kommunion**                      **Orgel (Meditation- O Haupt voll Blut und Wunden)**

**Danklied**                              **GL 399, 1+2 (Gott loben in der Stille) Sologesang**

#### Schlussgebet

Herr, unser Gott,

Du hast uns gestärkt. Durch das Sterben Deines Sohnes gibst Du uns die Kraft, das Leben zu erhoffen, dass uns der Glaube verspricht.

Gib uns durch seine Auferstehung die Gnade, das Ziel unserer Pilgerschaft zu erreichen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

*Ansagen für die kommende Woche: Planung mit Anmeldungen und Übertragungen – der Plan der Kar- und Ostertage*

## **Segen**

Gesegnet der heutige Tag,  
den ich begrüße und empfangen  
als Geschenk von dir an mich.

Gesegnet die jetzige Stunde,  
in der du für mich da bist,  
wie schon immer und für immer.

Gesegnet dieser Augenblick,  
in dem du mich siehst mit  
allem, was zu mir gehört.

Gesegnet meine Pläne,  
mit denen du noch manches  
Überraschende mit mir vorhast.

Gesegnet meine Sehnsucht,  
durch die du mich beatmest  
und lebendig bleiben lässt.

Gesegnet meine ganze Zeit,  
die hinter und die vor mir liegende,  
die bereits für immer vergangene  
und dir mir noch verbleibende.

Paul Weismantel

*Das schenke uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN.*

**Auszug**

**leise Orgelmusik**